

Email-Rundschreiben an die  
Mitglieder

Imkerverein Groß – Potsdam e.V.  
Reuterstraße 21, 14482 Potsdam  
Telefon mobil: 0171 / 122 7 122

1. Vorsitzender: Jens Frick  
[vorsitz@imkerverein-potsdam.de](mailto:vorsitz@imkerverein-potsdam.de)

2. Vorsitzender: Klaus Seliger  
[vizevorsitz@imkerverein-potsdam.de](mailto:vizevorsitz@imkerverein-potsdam.de)

Bankverbindung  
IBAN: DE62 1009 0000 1797 5420 04

VR 108 P - Amtsgericht Potsdam

1. April 2021

## Neuigkeiten aus dem Verein – Mitgliederbrief Nr. 2/2021

Liebe Imkerinnen und Imker,

Corona geht weiter und die Politik scheint nicht zu wissen, was sie tut. So könnte man meinen, wenn man die Nachrichten hört, sieht, liest. Auch wenn das öffentliche Leben weiterhin weitgehend heruntergefahren ist, so tut sich was bei uns im Imkerverein. Darüber berichten wir im Folgenden:

1.

Die neue Satzung und der neue Vorstand sind unter dem 30.03.2021 im Vereinsregister eingetragen worden. Für Euch zur Kenntnisnahme liegt der aktuelle Vereinsregisterauszug hier bei. Das bedeutet, dass die historische Forschung von Friederike, Klaus und mir vom Vereinsregister als ausreichend angesehen wurde. Trotzdem gibt es in Sachen Historie noch ein wenig aufzuarbeiten. Gibt es vielleicht noch eine Zeitschrift von 1858, die die Vereinsgründung authentisch belegt? Unsere gefundenen Berichte gehen bis auf das Jahr 1860 zurück. Vielleicht kann in den damaligen Zeitschriften der Märkischen ökonomischen Gesellschaft oder der Landwirtschaft noch etwas gefunden werden. Auch sollte im Landesarchiv weiter geforscht werden, wenn wir wieder hinein dürfen.

Ebenso ist nicht ganz geklärt, wann in der Zeit von 1933 bis 1945 die Namensumstellung vom Gründungsnamen „Imkerverein Potsdam und Umgegend“ auf „Imkerverein Groß-Potsdam“ erfolgte. Da gibt es also noch ein weites Betätigungsfeld.

2.

Auch wenn die neue Satzung beim Vereinsregister eingetragen wurde, so kämpfen wir noch ein wenig um die Erlangung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt. Nachdem Thorsten Hupatz sich von seinem Steuerberaterbüro aus darum mit mir gekümmert hat, sind wir aber auch mit diesem Thema auf der Zielgeraden. Ihr solltet ab heute die aktuelle Abstimmung über eine kleine Satzungsänderung erhalten. Wenn ihr alle diese Abstimmung mit „Ja“ bestätigt, sollten wir bis Ende April vom Finanzamt Potsdam rückwirkend auf den 1. Januar 2021 die Gemeinnützigkeit bestätigt bekommen haben. Das wird dem Verein für die Zukunft so manche Erleichterung und auch neue Chancen bieten. Also bitte nehmt zahlreich – hoffentlich alle – an der Abstimmung teil. Wir haben es Euch einfach gemacht und frankierte Rücksendeumschläge für den von Euch auszufüllenden Stimmzettel beigefügt.



3.

Und die Bienen? Ja, mit denen geht es jetzt wieder los.

Wir hoffen, dass Eure Winterverluste sich in Grenzen gehalten haben. Habt Ihr bereits die Böden vom Totenfall befreit? Wenn nicht, sollten die Ostertage bei Trockenheit zur Erledigung dieser Arbeiten genutzt werden. Dabei kann dann auch auf Weiselrichtigkeit geprüft werden. Sollte ein Volk weisellos sein, so kann man es mit einem weiselrichtigen Volk vereinen. Ich habe dabei die Erfahrung gemacht, dass es am besten geht, wenn das weisellose Volk auf das weiselrichtige Volk aufgesetzt wird. Die beiden Zargen werden nur durch ein Blatt Zeitungspapier getrennt, in das man ca. 10 Löcher mit einem Kuli oder Bleistift macht. Man kann, wenn noch vorhanden ist, um die Löcher im Zeitungspapier ein wenig flüssiges Futter verteilen, damit die Bienen sich so über die Löcher und das Futter finden. Das Vereinigen der beiden Völker geht mit dieser Methode problemlos und man kann im Frühjahr sehr zeitig wieder einen Ableger von diesem dann stärkeren Volk bilden.

Zweizargig überwinterte Völker, die nur einen Raum besetzen, bekommen den nicht besetzten Raum (Zarge) genommen. So kann man in Ruhe die vorhandenen Waben prüfen und beim späteren wieder Aufsetzen des zweiten Brutraumes das Thema „Wabenhygiene“ sehr elegant mit erledigen.

Alternativ geht auch folgendes:

Die zweizargig überwinterten Völker, die derzeit nur im oberen Raum Brut haben, bekommen die Zargen getauscht und gedreht. Das heißt, die untere Zarge wird zur zweiten Zarge, während die im Winter zweite Zarge zur ersten Zarge wird. ABER: Bei Völkern, die jetzt schon in beiden Zargen Brut haben, tauschen wir die Zargen jetzt nicht, da das Brutnest damit auseinander gerissen wird und die Gefahr besteht, dass die Brut verkühlt.

Gleichzeitig drehen wir die Zargen bei allen entsprechend starken Völkern, so dass sich die noch vorhandenen Futtermittel jetzt vorne Richtung Flugloch befinden. Die Bienen werden sehr schnell das Futter umtragen und es wird dadurch eine deutliche Brutreizung im Volk ausgelöst, denn Bienen wollen kein Futter im Fluglochbereich.

Schwache Völker bzw. solche mit Bruträumen im Großformat werden durch ein Trennschied eingengt. Die Bienen sollen nur so viele Waben zur Verfügung haben, wie sie in der Volksstärke auch optimal bewirtschaften können. So schafft Ihr die Voraussetzungen für sich gut entwickelnde Völker.

Bei Fragen meldet Euch bei den Vorstandsmitgliedern oder fragt die alten Hasen der Imkerei in Eurer Umgebung.

4.

Vor einigen Tagen habe ich darauf hingewiesen, dass jetzt auch die Futterkranzproben genommen werden sollten, wenn eine Seuchenfreiheitsbescheinigung benötigt wird. Sei es für die Wanderung mit den Bienen oder das Völker verkauft werden sollen...

Ein paar von Euch haben nachgefragt, wie das genau geht. Letzten Sonntag haben Klaus und ich Runhilde Sokoll bei Ihren Bienen besucht. Ein paar Fotos sagen mehr, als umständliche Lehrbücher:



Wie Sie sehen, hat Runhilde sich ein kleines Gestell gebaut. Dort legt sie die Brutwabe drauf, fegt mit einer Gänsefeder vorsichtig die Bienen beiseite und nimmt mit einem Löffel Futter mit dem Wabenwachs von der Wabe. Nur die Oberfläche der Wabe mit dem Futter bis auf die Mittelwand wird genommen. Die so gewonnene Probe wird mit einem zweiten Löffel in ein Glas gestrichen. (ACHTUNG: Die Löffel sind vor der Entnahme einer weiteren Probe aus einem anderen Volk wieder zu reinigen!) Ein Glas deshalb, weil es nicht so matscht, wie die üblichen Anleitungen mit zwei Tüten... Pro Volk wird ein (!) Glas genommen. Das Glas wird mit einem Deckel verschlossen, beschriftet und dann bringt Runhilde die Proben zum Veterinäramt bei der Stadt Potsdam. Dort wird das erforderliche Formular ausgefüllt, welches leider nicht Online von der Stadt zu beziehen ist. Und dann, in ca. zwei bis vier Wochen, sind die Ergebnisse der Untersuchung aus dem Landeslabor mit der Seuchenfreiheitsbescheinigung bei Euch. Wenn Ihr Völker verkaufen wollt, solltet Ihr bei Abgabe der Proben und dem Ausfüllen des Formulars bereits mitteilen, wie viele Völker verkauft werden sollen. Dann bekommt Ihr die entsprechende Anzahl an Seuchenfreiheitsbescheinigungen ausgestellt. Das Kopieren der Bescheinigung zur Weitergabe ist hier in Potsdam nicht zugelassen.

5.

Folgende Bitte an unsere neuen Mitglieder: Bitte bestellt keine Bienenvölker im Internet. Es ist nicht nur ungewiss, was Ihr geliefert bekommt, sondern es ist auch eine Strapaze für die Bienen. Wenn Bienenvölker z.B. aus Italien zu uns geschickt werden, bekommen sie durchaus Probleme mit unserer kalten Klimazone. Zudem können und werden mit solchen „Paketbienen“ leider auch Bienenkrankheiten und Bienenschädlinge über ganz Europa verteilt. Der kleine Beutenkäfer muss nicht auch bei uns alles kaputt machen. Also bitte fragt lieber unter den Vereinsmitgliedern, wer Bienenvölker verkauft. Das ist für unsere Bienen das Beste und vor allem bekommt Ihr so sicher gesunde Bienen (mit Bienenseuchenfreiheitsbescheinigung), die an unser hiesiges Klima angepasst sind.

6.

Sodann haben wir von der PWG1956 eG das Angebot unterbreitet bekommen, dass auf deren Grundstücken am Kiewitt oder an der Einsiedelei Bienenvölker aufgestellt werden können. Wer Interesse hat, mag sich bitte direkt an die PWG 1956 eG, Herrn Andreas Schulz, unter [andreas.schulz@pwg1956.de](mailto:andreas.schulz@pwg1956.de) oder Telefon 0331-9792471 wenden.

7.

Dann haben wir ein Patengesuch. Frau Marina Schütz sucht einen Mentor. Sie wohnt in Babelsberg und ist bislang nicht Mitglied bei uns im Verein. Seit Februar besucht Frau Schütz

einen Immerkurs an der FU in Berlin. Wer Frau Schütz erste eigene Wege begleiten möchte, nimmt bitte Kontakt zu ihr auf unter [marinakillie@web.de](mailto:marinakillie@web.de) oder mobil unter 0176-70089414.

Bitte vergesst nicht, auf die Vorteile einer Mitgliedschaft im Verein hinzuweisen.

8.

Und das Beste zum Schluss:

Noch ist Pflanzzeit für Sträucher, Gehölze und Bäume. Jetzt kann also noch die Grundlage für eine Aufwertung des Trachtfließbandes für das Bienenjahr gelegt werden. Uta hat uns Listen zur Verfügung gestellt. Mit diesem Rundschreiben bekommt Ihr eine Liste für Strauchgehölze für Feld- und Gartenhecken, geordnet nach der ungefähren Blühzeit. Die Pflanzen sollte es in gut sortierten Baumschulen und Gärtnereien geben.

- Gewöhnliche Haselnuss (*Corylus avellana*)
- Salweide (weibliche und männliche) sehr früh blühend ab März
- Purpurweide, Bruchweide, Pollenweide, Öhrchenweide... (blühen nacheinander und bilden ein pollenspendendes Trachtband)
- kleine Ahornarten (Feldahorn, Tartaren-Ahorn) – siehe Baumliste
- immerblühende Mandelweide (blüht fast ganzjährig)
- Kornelkirsche (*Cornus mas*)
- Mahonie (*Mahonia aquifolium*)
- Buchsbaum (*Buxus sempervirens*)
- Berberitze (*Berberis thunbergii*)
- gewöhnlicher Faulbaum (*Frangula alnus*)
- Japanische Scheinquitte (*Chaenomeles japonica*)
- Lorbeer-Kirsche (*Prunus laurocerasus*)
- Feuerdorn (*Pyracantha coccinea*)
- Weißdorn (*Crataegus monogyna*)
- Japanischer Spierstrauch (*Spiraea japonica*)
- Fächer-Zwergmispel (*Cotoneaster horizontalis*)
- Wildrosen aller Art (*Rosa*...)
- Liguster (*Ligustrum vulgare*)
- Fiederspiere (*Sorbaria sorbifolia*)
- Blasenspiere (*Physocarpus opulifolius*)
- schmalblättrige Ölweide (*Elaeagnus angustifolia*)
- Fingerstrauch (*Potentilla fruticosa*)
- Blasenstrauch (*Colutea arborescens*)
- Scheinindigo, Bleibusch, Uniform (*Amorpha fruticosa*)
- Hibiskus oder Eibisch
- Sommerflieder (*Buddleja davidii*)
- Gewöhnliche Schneebeere (*Symphoricarpos albus*)

Und natürlich: Stachelbeere, Johannisbeere, Himbeere, Brombeere, Heidelbeere...

Kauft nicht so kleine Pflanzen, dann blühen sie schneller.

Das war es für heute. Frohe Ostern wünscht

für den Vorstand

Jens Frick

1. Vorsitzender

Potsdam, den 30.03.2021

In der Registersache **Imkerverein Groß-Potsdam e.V.**  
c/o Jens Frick  
Reuterstraße 21  
14482 Potsdam

erfolgte unter Aktenzeichen VR 108 P mit der laufenden Nummer 6 die nachstehende  
Registereintragung:

1. Nummer der Eintragung

6

3.a) Allgemeine Vertretungsregelung

Der vertretungsberechtigte Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden und maximal einem weiteren 2. Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Schriftführer. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten.

3.b) Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis

Nicht mehr Vorsitzender:

6. Brandis, Claudia

Nicht mehr Stellvertreter:

7. Jacobi, Meike

1. Vorsitzender:

8.

Frick, Jens, \*23.12.1963, Potsdam

2. Vorsitzender:

9.

Seliger, Klaus, \*03.01.1966, Ketzin/Havel

Schatzmeisterin:

10.

Siefert, Uta, \*06.07.1963, Potsdam

Schriftführerin:

11.

Fiszkal, Birgit, \*08.05.1973, Schwielowsee

4.a) Satzung

Die Mitgliederversammlung vom 16.12.2020 hat die Satzung insgesamt neu gefasst.

5.a) Tag der Eintragung

30.03.2021

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

**Achtung! Hinweis des Registergerichts:**

Häufig erstellen private "Wirtschaftsverlage" amtlich aussehende Rechnungen für Eintragungen in **private** Register kurz nach Veröffentlichung der hier erfolgten Eintragung. Diese Angebote in Form von Rechnungen sind der gerichtlichen Kostenrechnung nachempfunden.

Teilweise werden diese Rechnungen sogar gefälscht und sind bis auf die Kontoverbindung identisch mit der hier zu erstellenden Rechnung.

**Es handelt sich hierbei NICHT um die Rechnung für die Eintragung in das Handelsregister.**

Die Kostenrechnung des Gerichts für die Gebühren und Auslagen der Handelsregistereintragung wird Ihnen ausschließlich von der Landeshauptkasse - Zentrales Forderungsmanagement - des Landes Brandenburg übermittelt.

**Anfallende Kosten sind nur auf das Konto der Landeshauptkasse - Zentrales Forderungsmanagement - (BIC: WELADEDXXX, IBAN: DE63 3005 0000 7110 4040 06) zu zahlen.**